

Bereits 5500 Euro

Radsport: Empfang in Würzburg für Hinderberger

Der Ausdaueradler Gerd Hinderberger hat die 3000-Kilometer-Tour von Schwäbisch Gmünd bis zum Nordkap längst hinter sich. In Würzburg gab's jetzt noch einen Empfang für den 50-Jährigen.

Zwei Ziele aber dienten über 3000 Kilometer und 17 Etappen stets als große Motivation: Die spektakuläre Aussicht auf das aus dem Eismeer herausragenden Schieferplateau und das Spendenbarometer zugunsten der deutschen Stiftung für Menschen mit Down-Syndrom. Über 5500 Euro sind inzwischen für diesen guten Zweck zusammen gekommen. Die Würzburger Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake lobte die spektakuläre Aktion, die viele Menschen entlang der Strecke auf die Stiftung und ihre wichtige Integrationsarbeit gerade für betroffene Kinder aufmerksam machen konnte. Den 50-Jährigen hatte die Bürgermeisterin schon bei seiner Tour vor dem Würzburger Rathaus empfangen. Die damals kalten Temperaturen waren nur ein kleiner Vorgeschmack auf den weiteren Tourverlauf, der viel Regen, einige extrem heiße Tage und schließlich in Norwegen sogar Sturmböen von über 100 Stundenkilometern bringen sollte. Bis Travemünde begleiten den ehemaligen Ultra-Marathonläufer noch einige Mitstreiter. Zudem konnte



Empfang vor dem Würzburger Rathaus: Gerd Hinderberger (rechts).

sich Hinderberger auf sein gesponserteres Material hundertprozentig verlassen. Nach all den Strapazen tritt Hinderberger nun aber keineswegs kürzer. Zur Arbeit geht es jeden Tag mit dem Rad und ein Indoor-Cycling-Marathon in Schwäbisch-Gmünd soll das Projekt „Nordkap 2010“ demnächst abschließen. Unter www.projektnordkap2010.de finden sich viele Eindrücke von der Tour und Infos über die Stiftung. „Außerdem sind eine Filmdokumentation und ein Buch in Planung“, berichtet Hinderberger.